

**Balkan-Halbinsel.**

**Tirnova** den 9. Nov. Die Sobranje überreicht eine Adresse, in welcher sie der Regentenschaft ihr vollstes Vertrauen ausdrückt und den Entschluß kundgibt, unverzüglich zur Fürstenthronwahl zu schreiten. Dieser Entschluß wurde ohne Debatte einstimmig angenommen. ...

**Tirnova** den 8. Nov. Der russische Konsul in Burgas zeigt dem Präfekten an, daß die Abfertigung eines russischen Kanonenboots nach Burgas notwendig geworden, um die Verbindung zwischen Burgas und Varna aufrecht zu erhalten. ...

Einem Meldung des „Pester Lloyd“ aus Philippopol zufolge herrscht dort große Aufregung. Den Bewohnern von Akraschawa und Peruschtica wird der Plan zugesprochen, einen Ueberfall von Philippopol zu unternehmen. ...

**Chicogo** den 8. Nov. Nachdem am Samstag unter den beim Fleischverpacken auf den Viehhöfen beschäftigten Arbeiter ein Streik ausgebrochen ist, befehlt der Gouverneur, um etwaigen Unruhestörungen vorzubeugen, zwei Infanterieregimenter in Bereitschaft zu halten. ...

**Am Wasserfall.**

Novelle von Fr. Brinkmann. (Fortsetzung.)

Als der Leutnant Lambert seinen Gegner in der Nähe der schönen Schifferin sah, überfiel ihn eine gewisse Anrede. „Eine Barke!“ rief er, „eine Barke, damit ich sie einhole!“

„Eine Barke?“ wiederholte sein Vater erstaunt, und was willst du damit, Julius? Wo- zu sollte deine Anwesenheit dort dienen? ...

„Es ist auch wahr,“ sagte der junge Mann mit einer von Wohl unterdrückten Stimme, „ich habe sie sich gesprochen — jetzt ist es doch zu spät. Nun, sei's darun,“ setzte er mit einer sorglosen Miene hinzu, „ich bin des Kampfes müde. ...

„An der Stelle, wo sich jetzt der Rachen befindet, der Steinbach und Haideblume trug, konnte man sie vom Ufer aus nicht mehr hören. ...

„Habe ich Sie beleidigt,“ Fräulein Annette, weil ich wünschte, von Ihnen eine Gunst zu erlangen, die keine einzige der hier anwesenden Mädchen mir abgeschlagen hätte?“ fragte der junge Schweizer. ...

„Sagen Sie, in den Augen eines eifersüchtigen Mannes, der mit Ihnen nur sein Spiel treibt!“ erwiderte Steinbach mit Wärme. ...

Gelegenheit benutzen, um Ihnen zu sagen, daß man sie kauft, daß dieser erlöste Lambert — „Ciel, Martin!“ unterbrach ihn Haideblume erschrocken, „ich verlange keine Gewißheit, wenn ich noch zweifeln — Wenn Sie wüßten —“

„Sie lieben ihn, ich weiß es, und Sie haben für mich nur Verachtung. — Vor einigen Minuten noch hatte er die Kühnheit, mir dies zu sagen, und ich habe an mich gehalten, daß ich ihn nicht durch einen Büchenschuß zu Boden strecke! ...

Ich rechnete bestimmt darauf, Sie als mein Liebdes Weib heimzuführen zu können, da erschien dieser Glende. Zu Anfang hörten Sie seine verführerischen Redensarten mit Erstaunen, später lachten Sie darüber und dann — ach, ich wollte und konnte nicht an die plötzliche Veränderung glauben, die mit Ihnen vorgegangen war — dann erklärten Sie mir rund heraus, daß Sie nur den Leutnant Lambert liebten und ...

— Annette, teure Annette, ich habe nur einen Augenblick übrig, um Ihnen den heilsamen Rat zu geben: hüten Sie sich vor dem Leutnant Lambert! Seine Absichten sind nicht die edelsten! Man wird ihm niemals erlauben, Sie zu heiraten.“

„Doch, doch,“ entgegnete Haideblume schluchzend, „er wird mich heiraten, er hat es mir versprochen, er muß es thun. Ich danke Ihnen für Ihren wohlgemeinten Rat, Herr Steinbach, aber beschäftigen Sie sich nicht weiter mit meinem traurigen Schicksal, welches es auch immer sein mag. Vergessen Sie die arme Annette!“

„Das heißt, selbst wenn dieser Glende Sie verraten und verlassen könnte,“ rief der junge Mann mit Bitterkeit, „würden Sie ihn mir doch noch vorziehen. Ach! Annette, Annette! wie lieben Sie ihn!“

Zwei Thränen rannen über seine weitergebräunte Wangen; seine Stimme bebte vor innerer Bewegung. Haideblume schien tief gerührt und ergriffen zu sein.

(Fortsetzung folgt)

**Verstorbene.**

In Stuttgart wurde vor kurzem eine Wittin, die ihrem Mann, der seine Miete nicht bezahlen konnte, die Zimmerthüre aufhängen und die Fenster entfernen ließ, um denselben zum Verlassen der Wohnung zu nötigen, zu einer Gefängnisstrafe von zehn Tagen und zu einer Entschädigung von 100 M. verurteilt.

Wien. Der Mensch, welcher jeder Lage um 10 Uhr abends auf offener Straße an der Ecke der Wallzeile den Buchdruckertrieb. Schloßberg ermordete, wurde heute ermittelt und verhaftet. ...

Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen, Metzeraner 18 M. 75 Pf., dto. 88er russischer 19 M. 20 Pf., dto. frank. 19 M. bis 19 M. 25 Pf., Haber, Alg 11 M. 20 Pf. bis 11 M. 80 Pf., dto prima würtemb. 12 M.

ab. Man fand bei ihm auch das blutige Schnappmesser, mit welchem er Schlager, der ihm ein Almosen verweigerte, erschlug.

Otto I. als Erfinder. Der Lehrer erzählt in der Geschichtsstunde, daß Otto I. zur Kräftigung des Ritterstandes Turniere eingerichtet habe. In der folgenden Stunde erhält er auf seine Frage: „Was that Otto I. zur Kräftigung des Ritterstandes?“ von der für Kleidermoden gewiß mehr interessirten Elise die köstliche Antwort: „Er erfand die Tourndre.“

Gänsemaß in Pommern. Hierüber gibt die „Geflügel Zeitung“ folgende Notizen: Der Aufzucht der Gänse liegen mehr kleinere Landwirte als Großgrundbesitzer ob. Jene treten einen bedeutenden Teil ihrer Pflanzungen an die Händler ab, durch welche sie an die Plätze befördert werden, wo man sie mästet, schlachtet und die Brüste räuchert. ...

Reisig-Verkauf. Montag den 15. Nov. d. J. aus Kehlwald, Kohlrain und Kellertinge: Zu 4000 Wellen geschähtes gemischtes (meist buchen) Reisig. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 10 Uhr im Kehlwald, zum Verkauf selbst um 1 Uhr in der Linde zu Klaffenbach.

Landesproduktebörsen. Stuttgart den 8. Nov. Der Verkehr auf dem Getreidemerkat hatte auch in der vergangenen Woche einen ruhigen Verlauf, der jedoch die leiberrigen Preise nicht alterierte. ...

Schul-Konferenz in Grospach. Mittwoch, den 17. Nov. 1886, vormittags 9 Uhr. 1. Gesang der Choräle Nr. 76 u. 133. 2. Heim Nr. 15. 3. Lehrprobe. 4. Vortrag über „Geschichte des Lehrunterrichts“ und Besprechung desselben. ...

Frankfurter Soldkurs vom 9. Novbr. 20 Frankenstücke . . . 16 13-17 Dollars in Gold . . . 4 16-20

**Der Murrthal-Bote.**  
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 135. Samstag den 13. November 1886. 55. Jahrg. Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernfilometerverlehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen-Anzeigen 10 Pf.

**Amliche Bekanntmachungen. Und die Gemeinderäte.**

Die neuen Orts-Grund- und Gesäßsteuer-Cataster werden nächstem den Gemeinden ausgefolgt werden. Wegen sofortiger Inangriffnahme des Geschäftes der Uebertragung der Steuerkapitale in die Güterbücher und summarischen Steuervermögensregister sind nach den Bestimmungen der Minist.-Verfügung vom 6. Mai 1886 (Regbl. S. 193 ff.) die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen. ...

**Entmündigung.**

Der Maurer Christof R. Link von Göttenweiler ist wegen Verschwendung entmündigt. Den 10. Nov. 1886. Landgerichtsrat Grathwohl.

**Reisig-Verkauf.**

Montag den 15. Nov. d. J. aus Kehlwald, Kohlrain und Kellertinge: Zu 4000 Wellen geschähtes gemischtes (meist buchen) Reisig. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 10 Uhr im Kehlwald, zum Verkauf selbst um 1 Uhr in der Linde zu Klaffenbach.

**Bekanntmachung.**

Nach Anzeige der Feldschützen wurden in letzter Zeit mehrere Markungsgrenzsteine beschädigt oder herausgerissen auf den Feldern angetroffen. Es werden daher die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen mit dem Anfügen eröffnet, daß jeder Fall dem zuständigen Gerichte bezw. Königl. Oberamte angezeigt werden wird. ...

**Schul-Konferenz.**

Mittwoch, den 17. Nov. 1886, vormittags 9 Uhr. 1. Gesang der Choräle Nr. 76 u. 133. 2. Heim Nr. 15. 3. Lehrprobe. 4. Vortrag über „Geschichte des Lehrunterrichts“ und Besprechung desselben. ...

oder dem betreffenden Schultheißenamt anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Bestreidigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte, sie vielmehr die Erben nur nach für ihren erbrechtlichen Schuldanteil, übrigens im Falle des Konkurses eines Erben mit dem beschränkten in 3 Jahren verjährbaren Absonderungsrecht, gemäß Art. 40 des Pfandgesetzes belangen könnten. Diese Personen sind von: ...

Artemewisch: Joseph Grubele, Gemeindepfle-gers Witwe. Deutenbach: Jakob Zwinl, Wagners Ehefrau. Göttesfeld: Gottlieb Eisenmann, Bauers Witwe. Oberbrüden: Friedrich Wieland, Landjägers Witwe, Eva geb. Jaifer. Den 10. Novbr. 1886. K. Amtsnotariat. Caspart.

Die neuen Orts-Grund- und Gesäßsteuer-Cataster werden nächstem den Gemeinden ausgefolgt werden. Wegen sofortiger Inangriffnahme des Geschäftes der Uebertragung der Steuerkapitale in die Güterbücher und summarischen Steuervermögensregister sind nach den Bestimmungen der Minist.-Verfügung vom 6. Mai 1886 (Regbl. S. 193 ff.) die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen. ...

**Benachrichtigung an Erbschaftsgläubiger.**

In der Nachlasssache des + Maximilian Hagen Müller, gewes. Zimmerranns daher, hat das unterm 30. Okt. 1886 gefertigte Verlassenschaftsinventar folgendes Ergebnis geliefert:

Table with 2 columns: Asset (Aktiv) and Liability (Passiv). Rows include Liegenschaft, Fahrnis, Forderungen, davon geht der Aussonderungsanspruch der Witwe im Betrage von 22 M. 70 Pf., ferner Kompetenzanspruch der Familie.

a) versicherte Schulden 0 b) unversicherte 873 M. 79 M. c) Verbindungsfordern der Ehefrau, welche die weiblichen Freiheiten angereufen hat, abzüglich ihres erwähnten Aussonderungsanspruchs 625 M. 19 Pf.

**An die verehrl. Schultheißenämter.**

Die Krankenkassenbeiträge pro November sind längstens bis 22. v. Mts. an die Kasse einzusenden, damit die Fortreibung zur Generalversammlung rechtzeitig stattfinden kann. Backnang den 8. Nov. 1886. Bezirks-Krankenkasse: Vorsitzender: Jenschmann.

**Privat-Anzeigen.**

Waldenweiler. Geld-Antrag. 2300 M. Privatgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Proz. in einem oder mehreren Posten auszusuchen. Aus Antrag: Adam Sahn. Backnang. Gespaltenes Holz, buchens und tannens, ist stets zu haben bei E. Noos Witwe.



**B a d n a n g.**  
**F. A. Winter**  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in  
**Kleiderstoffen**  
 von den billigsten bis zu den feinsten Sachen,  
**Rein wollenen Kleider-Fanellen,**  
**Schwarzen Cachemirs,**  
 sowie rein wollenen  
**schwarzen fassonierten Kleiderstoffen,**  
**Jaden- & Regenmantelstoffen,**  
 ferner große Auswahl in  
**Kleider- u. Jacken-Knöpfen, Besatz-Artikel**  
**Seide-Sammt, Peluche, farbige Samme etc. etc.**  
**schwarze und farbige Borden.**  
**F. A. Winter.**

**B a d n a n g.** Schwarze und farbige  
**Kleider- & Jackenstoffe,**  
 rein wollenen  
**Senden- und Kleider-Flanelle,**  
 farbige Samme, Baumwollflanelle  
 die Elle von 20 Pf. an, empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen  
 Preisen  
**F. M. Brenninger.**  
 Netto werden ungewöhnlich billig abgegeben.

**B a d n a n g.**  
**Schuhwarenempfehlung.**  
 Bei gegenwärtiger Verbräuchtheit halte ich mein Lager in bio. Sorten  
**Winterschuhen & Stiefeln**  
 in guten Qualitäten bei billigt gestellten Preisen bestens empfohlen.  
**Gustav Eisenmann.**

**B a d n a n g.**  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Erlaube mir der hiesigen Einwohnerschaft und Umgebung die er-  
 gebenste Anzeige zu machen, daß ich neben meinem Kundengeschäft ein  
**Lager fertiger Herren- & Knabenkleider**  
 halte und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens und sichere die  
 billigsten Preise zu.  
**Karl Ruff, Schneidermeister,**  
 wohnhaft bei der Post.  
**Preis-Courant:**  
 Elegante **Dufskin-Anzüge**, rein wollen, von 20-35 M.  
 Ueberzieher von 20-30 M.  
 Münchner **Lodenjuppen**, grau und braun, von 9-12 M.  
**Dufskinhosen**, rein wollen, von 8-12 M.  
**Hosen von Halbtrich** 6-8 M.  
**Arbeitsjosen und Juppen** von 3 M. 50 Pf. an.  
**Sämtliches von gutem Stoff.**

**Wir kommen am Montag, 15. ds.**  
**mit einem Transport**  
**schöner Pferde,**  
 zwei u. drei Jahre alt,  
 nach Großspach ins Gasthaus zum Damm und laden Lieb-  
 haber hiezu freundlich ein.  
**Gebrüder Hirschfeld**  
 aus Thalheim.

**E i n l a d u n g.**  
 Der Unterzeichnete wird am nächsten Sonntag den 14. d. M., nach-  
 mittags 3 Uhr, in Murrhardt im Saale des Gasthofs z. Adler,  
 und am Sonntag den 21. d. M., nachmittags 3 Uhr in Sulzbach  
 im Gasthof z. Rose über seine Thätigkeit und über die Abstimung im  
 letzten Landtag Bericht erstatten, und ladet hiezu die werthen Bürger der Stadt  
 Murrhardt und Umgegend, ebenso von Sulzbach und Umgegend freundlich ein.  
 Hochachtungsvoll  
**Mittelberg den 10. November 1886.**  
**Fritz Ellinger, Landtagsabgeordneter.**

**M u r r h a r d t.**  
 Durch den Betrieb einer größeren **Maschinenstrickerei** bin ich im  
 Stande, alle **gestricke Artikel**, als:  
**Socken & Strümpfe, Strumpflängen,**  
**Kinderkittel, Röddchen u. s. w.**  
 bei größter Auswahl zu ganz besonders billigen Preisen abzugeben, worauf  
 namentlich **Wiederverkäufer (Hausierer)** aufmerksam mache.  
 Bemerkte noch, daß diese auf neuesten, best konstruirten Maschinen ge-  
 stricte Waren nicht nur ebenso gut wie handgestricke, sondern entschieden gleich-  
 mäßiger gearbeitet sind.  
**Albert Böhringer.**

**M u r r h a r d t.**  
**W o l l g a r n e,**  
 gewöhnliche zu Strümpfen und Socken, sowie  
**Cerneaux-, Kettel-, Cassor-, Eis-,**  
**Perl-, Cachemir-, Moos- & Jäger-Wolle**  
**S t r a m i n,**  
 Strick- und Stid-Seide, Perlen u. s. w.  
 empfiehlt in schöner Auswahl zu billigen Preisen  
**Albert Böhringer.**

**M u r r h a r d t.**  
**Unterhosen, Unterjacken,**  
**Oberjacken (sogenannte Jagdwesten mit Aermel),**  
**Halbflanellhemden, Shawls für Herren u. Knaben,**  
**Frauen, Mädchen u. Kinder, Handschuhe, Winterschuhe**  
 in großer Auswahl billigt bei  
**Albert Böhringer.**

**Die Lederhandlung**  
 von  
**A. Böhringer, Murrhardt**  
 empfiehlt zu billigen Preisen:  
**Sohl- & Ueberleder, Brandsohlleder, Futterleder,**  
**Vorschnitte, Stierhäute, Zungen & Fohlen,**  
**Schäfte für Herren, Frauen, Mädchen u. Kinder,**  
**Gummische, Maschinenfäden, Maschinenseide**  
**Fabrikleisten, Stiefelhölzer, Wallbretter,**  
**Sämtliche Schuhwerkzeuge**  
 und alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel.  
 Beste Qualitäten. Schönste Auswahl.

**B a d n a n g.**  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Erlaube mir der hiesigen Einwohnerschaft, hauptsächlich der  
 untern Au, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein Ge-  
 schäft angefangen habe und empfehle mich bestens, gute schöne  
 Ware, schnelle Bedienung und billige Preise zusichernd.  
 Achtungsvoll  
**Karl Geiger, Schuhmachermeister,**  
 wohnhaft in der untern Au (Verberstraße).  
 Für **Schuhmacher** billigste Kaufsquelle von Herren-  
 Frauen- und Kinderschäften in Kalb- und Bildeber.  
 Anfertigung nach Maß wird richtig u. billig ausgeführt. D. D.

**B a d n a n g.**  
**Sämtliche Neuheiten**  
**Damenmänteln**  
**Rad- & Regenmänteln**  
**Paletots & Jaden**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Louis Vogt.**

**Louis Vogt**  
**B a d n a n g**  
 empfiehlt  
**Fertige Betten**  
 unter Garantie für solideste An-  
 fertigung und Füllung, sowie  
**Bettfedern**  
 in bekannten guten Qualitäten.

**B a d n a n g.**  
**Hopfen-Säcke**  
 empfiehlt  
**Louis Vogt.**

**B a d n a n g.**  
**Summiväsche:**  
**Umleg-Kragen**  
**Steh-Kragen**  
**Manchetten**  
 ferner große Auswahl in  
**Grabatten**  
**Weißnen Herrenhemden**  
 empfiehlt  
**F. A. Winter.**

**W a l d r e m s.**  
**Grauer-Anzeige**  
 Verwandten, Freunden u. Bekannten widmen wir die schmerz-  
 liche Nachricht, daß unsere L. T. Mutter und Schwester  
**Friederike**  
 im Alter von 17 Jahren nach  
 langem Leiden heute früh sanft  
 verschieden ist.  
 Die Beerdigung findet Son-  
 tag nachmittags 1 Uhr statt.  
 Um stille Teilnahme bitten.  
 Die trauernden Eltern:  
**Friedrich und Katharine**  
**Krautter.**  
 Den 11. Nov. 1886.

**O p p e n w e i l e r.**  
**Dankagung.**  
 Für die vielen Beweise herz-  
 licher Teilnahme an dem Verluste  
 unseres L. Gatten, Vaters, Schwie-  
 gervaters u. Schwagers  
**Chr. Koppenhöfer,**  
 für die reichen Blumenpenden  
 und ehrende Begleitung zu seiner  
 letzten Ruhestätte, insbesondere  
 auch von Seiten der tit. Kriegerver-  
 eine Oppenweiler, Badnang, Sulz-  
 bach a. M. und der hies. Feuer-  
 wehr, sowie auch dem Wiedererkant  
 für den erhabenden Grabgelang,  
 sagen auf diesem Wege den in-  
 nigsten Dank.  
 Die trauernde Witwe  
**Karoline Koppenhöfer**  
 mit den Ihrigen.

**B a d n a n g.**  
**Koch-Defen,**  
 im Zimmer und außen heizbar, Regulier-Füllföfen, sowie  
**Holzlasten, Kohlenbeden, Koatzfüller, Kohlenparer,**  
**Kohlenlöffel, Aschenschaukel, Feuerklammen**  
 und **Stoch-Eisen** etc.  
 empfiehlt in großer Auswahl billigt  
**Albert Sauer.**

**B a d n a n g.**  
**Koch-Geschirre**  
 in Eisen, verzinkt, grau- u. blauemailirt, empfiehlt bei großer Auswahl billigt  
**Albert Sauer.**

**Rademann's kochenbildender**  
**Kinderzwieback** in Griesform,  
 bestes und billigstes Nahrungsmittel für Kinder,  
 erleichtert wegen seines hohen Gehalts an knochenbildenden  
 Salzen, besonders das Zahnen der Kinder.  
 Preis per Büchse 1 Mark. In Badnang zu haben bei C. Weis-  
 mann. Direct bei Apotheker Rademann, Forbach i. Lothr.

**B a d n a n g.**  
**Schuhwaren-Empfehlung.**  
 Zur Herbstzeit empfehle alle Sorten  
**Winterschuhe und Stiefel**  
 für Damen und Kinder in großer Auswahl zu billigem Preis.  
 Achtungsvoll  
**G. Gläser.**

**B a d n a n g.**  
 Empfehle mein Fabrikat in  
**Herren- und Damen-Zugschäften**  
 als:  
 Schlederne Herren-Zugschäfte zu 3 M. 80 Pf. bis 4 M. 20 Pf.  
 Bildeberne Herren-Zugschäfte zu 3 M. bis 3 M. 20 Pf.  
 Kalblederne Damen-Zugschäfte zu 3 M. bis 3 M. 20 Pf.  
 Wildlederne Damen-Zugschäfte zu 2 M. 50 Pf. bis 2 M. 70 Pf.  
 Bei Mehrabnahme billiger.  
**Chr. Stegmaier.**

**A l l m e r s b a c h** bei Nietenau.  
**Einladung zur Kirchweibe.**  
 Freunde und Bekannte lade ich zu unserer am 14. Nov. stattfindenden  
**K i r c h w e i b e**  
 freundlich ein, reelle Weine und gute Speisen allen Gästen zusichernd.  
**M. Dffinger zur Uhr.**

**B a d n a n g.**  
 Eine tüchtige ältere  
**P e r s o n**  
 wird zur Führung eines Haushalts ge-  
 sucht. Von wem? Auskunft in der  
 Redaktion d. Bl.

**B a d n a n g.**  
 Wegen Erkrankung des einzutreten-  
 den Mädchens suche ich sofort eine zu-  
 verlässige  
**P e r s o n,**  
 wenn auch nur zur Aushilfe.  
**Gg. Feuchter, unt. Au.**  
 Wegen schneller Erkrankung des  
**Dienstmädchens**  
 wird ein solches zu sofortigem Eintritt  
 gesucht. Auskunft gibt die  
 Redaktion d. Bl.

**B a d n a n g.**  
**Angerfen**  
 hat zu verkaufen  
**Eberhard Pantle.**  
**B a d n a n g.** Einige Wagen  
**D u n g**  
 verkauft  
**Bäder Krauß.**  
 Gesuche um Zahlungsbefehle  
 vorrätig in der  
 Buchdruckerei von Fr. Stroß.

**K l e i n s p a c h.**  
 Nächsten Sonntag findet aus An-  
 laß der Kirchweibe bei mir  
**Harmoniemusik,**  
 am Montag  
**Tanzmusik**  
 statt, wozu, gute Be-  
 dienung in Wein und Speisen zusich-  
 ernd, freundlich einlabet  
**Buch z. Dffen.**

**B a d n a n g.** Samstag und  
 Sonntag  
**Regel-  
 Suppe**  
 bei vorzüglichem Bier, wozu freundlich  
 einlabet  
**Züber z. Dffing.**

**B a d n a n g.** Samstag und Sonntag  
**Bockessen**  
 bei gutem Stoff im  
**Waldborn.**  
**B a d n a n g.** Nächsten Sonntag  
**Bregelbadtag,**  
 wozu freundlich einlabet  
**Fr. Rode.**

**B a d n a n g.**  
**W o l l e n e**  
**Kinderkapuzen**  
**Kinderkittel**  
**Kinderäppchen**  
**Pulswärmer**  
**Schälchen**  
**Unterhosen**  
**Unterleibchen**  
**Normalhemden**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**F. M. Breuninger.**  
 Eine größere Partie  
**Kinderkapuzen**  
 empfehle ich weit unter Selbstkosten.

**Gingewob. Hofenzeuge**  
**Halbwoll. Hofenzeuge**  
**Halbtücher und**  
**Billige Putskins**  
 empfiehlt sehr billig  
**Hermann Schlehner.**

**B a d n a n g.**  
**Wintermäntel &**  
**Jaden**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Hermann Schlehner.**

**H. Schlehner**  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in  
**Wollwaren**  
 namentlich  
**Damenkragen**  
**Chemisen-Tücher, in allen**  
**Farben**  
**Perlwoll-Tücher in allen Farben**  
**Eiswoll-Tücher " " "**  
**Eiswoll-Händchen, " " "**  
**Woll-Kleidchen,**  
**Tricotkleidchen,**  
**Handschuh und Stöcher**  
**Schälchen, Käppchen**  
**Sitz- & Pelour-Böcke**  
**Seid & woll. Cachenez**  
**Kinder-Kittel**  
 ferner das neueste in  
**Kinderhauben**  
 und für Erwachsene.

**B a d n a n g.**  
**Bettfedern**  
 sehr saunreich u. staubfrei, in ver-  
 schiedenen Qualitäten, zu billigen Prei-  
 sen empfiehlt  
**L. W. Feucht.**

**Messina-Zitronen**  
 sofort  
**Messina-Orangen**  
 pr. Mitte Dezbr.  
 liefert zu billigen Preisen an  
 Wiederverkäufer  
**Robert Hallmayer, Stuttgart.**

**B a d n a n g.**  
 Eine gut erhaltene  
**S i t h e r**  
 wird zu kaufen gesucht. Näheres bei  
**G. Gebhardt.**



# Mein Spätjahrs-Ausverkauf

in Kleiderstoffen, Bukskins, Weißwaren, Regenschirmen, Paletots, Regenmänteln  
z. beginnt am 14. November.

Ludwigsburg.

J. S. Ruoff.

**Gödseiten und Henzöller**  
sowie **Hartholz** in trockener Ware  
verkaufe eine Partie zu ermäßigtem  
Preise. **C. Weismann.**

**Feinst marinierte Häringe**  
empfiehlt **G. Gebhardt.**

**Schnitzbrot**  
von heute an fortwährend zu haben bei  
**Georg Müller, Conditor.**

**Magamen**  
und andere Samen kauft stets oder  
tauscht gegen Del ein  
**Adolf Zügel, Murrhardt.**

**Wasserfänger Lofe à M. 1.**  
Ziehung im Dezbr.  
empfiehlt **Adolf Zügel, Murrhardt.**

**Ueberzieher,**  
einen schönen Tuchanzug, sowie be-  
reits noch neue schwarze Hosen hat  
billig zu verkaufen  
**Witwe Reutter.**

**einspanner Britischen-  
wagen**  
hat billig zu verkaufen  
**D. Kummerer, Schmid.**

**Gewerbe-Verein**  
**Backnang.**  
am Montag abend 8 Uhr bei  
**Neuherz Stern.**  
zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**Der Vorstand.**

**Bäcknang.**  
am Montag abend 8 Uhr bei  
**Neuherz Stern.**  
zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**Der Vorstand.**

Statt jeder besonderen An-  
zeige empfehlen sich als  
Verlobte:  
**Luise Kurz  
Louis Hägele**

**Bügelkohlen**  
in jedem Quantum billig bei  
**Karl Häuser** hint. d. Post.

### Amthliche Nachrichten.

Seine Majestät der König haben  
Mergnädigt zu verfügen geruht:  
**Ruoff, Major und Bataillons-Komman-  
deur im 3. Infanterie-Regiment Nr. 121,** mit  
Pension zur Disposition gestellt und zum **Be-  
zirks-Kommandeur des 2. Bataillons (Holl) 4.  
Landwehr-Regiments Nr. 122** zu ernennen.

### Tagesübersicht. Deutschland.

#### Württembergische Chronik.

**Stuttgart, den 10. Nov.** Ihre Majestät  
den König und die Königin sind  
heute Vormittag 10 Uhr 25 Min. mittelst Er-  
tragungs von hier abgereist um sich zum Auf-  
enthalt während der kälteren Jahreszeit nach  
Nizza zu begeben.

Seine Majestät der König  
haben in Betreff der Belagerung der Staatsge-  
schäfte während höchst Ihrer Abwesenheit zu ver-  
fügen geruht, daß Gegenstände von größerer  
Wichtigkeit zur Einholung der Entscheidung  
Seiner Majestät an höchst Ihren Auf-  
enthaltort nachgeliefert, die übrigen Angelegen-  
heiten im Vollmachtenamen Seiner Majestät  
des Königs auf den Vortrag der Minister von  
Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen Wil-  
helm erledigt werden.

11. Novbr. Nach soeben aus Bellinzona  
eingetrossener telegraphischer Nachrichten mußte  
vort der königliche Ertragungs in Folge von Ueber-  
schwemmungen die Fahrt über Luino nach Nizza  
unterbrechen. Die Reise wird nun über Mail-  
land, Turin, Lyon erfolgen.

**Stuttgart den 11. Novbr.** Gestern waren  
es 600 Jahre, seit der „Vertrag von Stuttgart“  
zwischen Kaiser Rudolf von Habsburg und Graf  
Eberhard dem Erl. von Württemberg abgeschlos-  
sen wurde, durch welchen die Belagerung Stutt-  
garts aufgehoben, der Friede zwischen dem Grafen  
und dem Kaiser bezw. dem Reich wieder  
hergestellt wurde. Zur Erinnerung hieran hat-  
ten die Mitglieder des Gemeinderats im „König  
von Württemberg“ eine feierliche Feier.

Die Nachbarschaft **Marbach** beging am 10.  
Schiller's Geburtstag wieder in fest-  
licher Weise durch Schulfest, Beleuchtung von  
Schillers Geburtshaus, durch Vorträge des Lieber-  
franzes vor demselben und durch gefällige Unter-  
haltung abends in der Post.

In der Gegend von **Friedrichshafen** soll  
bedauerlicher Weise der verderbliche Verkauf von  
Bieh auf Hielerjagd mehr und mehr. Ein-  
gang gefunden haben. Daß die Bauern dabei  
nicht die Gewinnanten sind, ist längst durch die  
Erfahrung bewiesen.

Um der Ausbeutung minder bemittelter  
Landleute durch meist jüdische Händler mittelst

des Instituts der Vieheinstellung vorzubeugen  
wurde vor 2 Jahren in **Spaißingen** unter Mit-  
wirkung der Stadtgemeinde eine Viehver-  
steck-Anstalt eingerichtet, bei welcher ledig-  
lich als Mietzins 5 Prozent des Kapitalwertes  
der verkauften Stücke in Rechnung kam. Diese  
Einrichtung hat sich seither trefflich bewährt.

Fürs **Schnedeburger Denkmal** in Lutt-  
lingen sind jetzt 8937 Mk. beisammen.

Von **Nabensburg** wie von **Freudenstadt**  
wird vom 9. Nov. Schneesfall berichtet.

(Brandfall.) Am 10. November abends  
5 Uhr brach in der Bierbrauerei zum Löwenbräu  
in **Geislingen** Feuer aus. Das an das vier-  
stöckige Hauptgebäude angebaute Kellergebäude,  
in welchem sich das Kühllokal und die Fäb-  
mische befand, brannte nieder.

Das **Ohrenleiden** des Prinzen **Wilhelm**,  
welches durch eine acute Erkältung verursacht  
war, ist völlig geboben.

Nel den 9. Nov. Am nächsten Samstag  
findet die feierliche Eröffnung der zweiten  
Hafeneinfahrt zu **Wilhelmshaven**

Der „Sozialzeitung“ zufolge sind 40 bis  
50 Arbeiter in **Budau** (Halle a. S.) wegen  
geschwinderer gemeingefährlicher und hochver-  
räterischer Pläne verhaftet worden. Man hat be-  
lastende Schriftstücke vorgefunden.

**Frankreich.**  
**Paris, den 11. Nov.** Nach amtlichen Be-  
richten sind die Eisenbahnverbindungen  
auf den beiden Rhôneufer wieder hergestellt.  
Mehrere Brücken über den Durance sind von  
den Fluthen fortgerissen, weitere Unfälle werden  
befürchtet. Der Regen fällt in Strömen.

In **Marseille** verwüstete eine Meeress-  
flut das Pradoquartier, auch in **Niz,**  
**Tarascon, Valence, Arles** ist die Lage bedrohlich.  
Zwischen **Genua** und **Nizza** ist die Eisenbahn  
unterbrochen. Der Arbeitsminister **Milaud**  
hat sich nach dem nothleidenden Departement  
begeben.

**Rußland.**  
Der General-Gouverneur von **Siew** hat  
die 45 in seinem Gouvernement liegenden von  
deutschen Kolonisten bewohnten Gemeinden ange-  
wiesen, daß künftighin in der Amtssprache diese  
Gemeinden nur noch russische Namen führen  
dürfen, und diese Umtaufung der Namen gleich-  
selbst vollzogen. Ein neuer Beweis dafür, wie  
systematisch in **Rußland** der Ausrottungskrieg  
gegen alles Deutsche geführt wird.

**Saltan-Halbinsel.**  
**Tirnowa** den 10. Nov. Die **Sobranje**  
wählte in der heutigen Vormittagsitzung den  
Prinzen **Waldemar** von **Dänemark**  
zum Fürsten von **Bulgarien.**

**Tirnowa** den 11. Novbr. Die Fürstenwahl  
ist ganz programmäßig verlaufen. Die Abge-  
ordneten begrüßten die Wahl des Prinzen **Wal-  
demar** von **Dänemark** mit dreifachen lauten Hur-  
rarufen, wogegen die Tribünen ein eifriges  
Schweigen beobachteten. Die Abordnung, die  
nach **Cannes** gehen soll, um dem Prinzen die  
Krone anzubieten, besteht aus dem Präsidenten  
**Schiffow, Grelow, Michailow,** dann einem **Bau-  
ern** und einem **Lärken.** Die Mitglieder der  
Regierung sind heute auf verschiedenen Wegen  
nach **Sofia** abgereist.

Aus **Cannes** wird soeben vom 11. fol-  
gendes Teleg. bekannt: Prinz **Waldemar**  
von **Dänemark,** die Botschaft der bulgarischen  
Regenten beantwortend, dankte für die ihm durch  
die **Sobranje** erwiesene Ehre und fügte hinzu,  
daß die Entscheidung in Betreff der Wahl seinem  
Water zukomme. Er glaubte indes, in Folge  
anderer Verpflichtungen persönlich verhindert zu  
sein, die Wahl anzunehmen. Die Antwort wird  
einer Ablehnung gleichgachtet.

**Nordamerika.**  
**Newyork** den 8. Novbr. Viele Teile des  
Landes sind von Schneestürmen heimges-  
ucht worden, die an den Seen und längs der  
Küste von **Okanen** begleitet waren, welche meh-  
rere Unglücksfälle verursacht haben. Der **Bun-  
des-Zollkutter „Manhattan“** scheiterte auf der  
Höhe von **Newhaven,** und man fürchtet, daß da-  
bei die ganze aus 25 Personen bestehende Be-  
manning umgekommen ist.

**Sachsen.**  
**Sachsenberg** den 9. Novbr. Bei der am 8.  
Nov. stattgehabten Weinmolkversteig-  
ung wurden folgende Preise erzielt: Gemischt  
Weiß 61—68 Mk., Weiß Rißling 68—75 Mk.  
Zwillingen, 70—75 Mk., Gledner 78—81 Mk.  
je pro 1 hl.

**Fruchtpreise.**  
**Backnang, den 10. Novbr. 1886:**  
höchst. mittel. niederr.  
Dinkel 5 Mk. 95 Pf. 5 Mk. 89 Pf. 5 Mk. 85 Pf.  
Haber 5 Mk. 30 Pf. 5 Mk. 19 Pf. 5 Mk. 10 Pf.

**Frankfurter Goldkurs vom 11. Novbr.**  
Markt Pf.  
20 franzentücker . . . . . 16 13—17  
Dollars in Gold . . . . . 4 16—20

**Gottesdienste der Parodie Backnang:**  
am Sonntag den 14. November  
Ernte- und Herbst-Dankfest.  
Opfer für die Hagelbeschädigten in **Albütte.**  
Vormittags Predigt: Herr **Delan Kalchauer.**  
Nachmittags Predigt: Herr **Delfer Stahlecker.**  
Fällgottesdienst in **Heinigen:** Herr **Stadtvikar**  
**Böhringer.**

**Giezu eine Beilage,**  
ferner Unterhaltungsblatt Nr. 46.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 135.

Samstag den 13. November 1886.

Zweites Blatt.

### Amthliche Anzeigen.


**Backnang.  
Lecter  
Siegenshaftenverkauf.**  
Jakob **Wissenmaier,** Fuhr-  
manns Wittve dahier, bringt die hie-  
nach beschriebene Liegenhaft am  
**Montag den 15. Nov.,**  
vormittags 11 Uhr,  
zum **zweiten** und **letztenmal** zur  
öffentlichen Versteigerung und zwar:  
41 a 52 qm Acker am **Strimpf-  
bachgraben,**  
33 a 32 qm Acker daselbst,  
mit **Klee** angeblümt,  
27 a 34 qm Acker am **Nietenauerweg,**  
zur Hälfte mit **Roggen** angeblümt,  
42 a 12 qm Acker in der **hintern  
Thaus,** mit **Dinkel** angeblümt,  
18 a 56 qm Acker ob der **Gearts-  
Klinge,** mit **Dinkel** angeblümt,  
angekauft pro **Brkt.** um 150 Mk.  
56 a 7 qm Acker im **Seelader-  
feld,** angek. pro **Brkt.** um 150 Mk.  
31 a 31 qm **Wiese** in der **hintern  
Thaus,**  
angekauft pro **Brkt.** um 180 Mk.  
24 a 03 qm **Wiese** in **Epwiesen,**  
30 a 60 qm **Wiese** im **Alfalterbach,**  
angekauft pro **Brkt.** um 180 Mk.  
Kaufschlöhber sind eingeladen.  
Den 10. Nov. 1886.  
Ratschreiber  
**Kugler.**

**Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons**  
Paquet à 15 Pfg. v. **E. O. Moser & Cie.**  
(H.)  
in **Stuttgart.**

Zu haben in **Backnang** bei den Herren: **Louis Zügel, L. C. Kübler,**  
**Cond. G. Müller, Cond. Joh. Pfeiderer;** in **Großkarpach** bei Herrn **C.**  
**Fürt;** in **Murrhardt** bei Herrn **W. Bofinger, Frau C. Doderer's Wwe.,**  
**Herrn G. Kachel, Aug. Seeger jr.;** in **Oppenheim** bei Herrn **G. Gantler;**  
in **Sulzbach a. M.** bei den Herren **G. Seibing, Herrn. Koppeler;** in **Unter-  
weiskach** bei Frau **C. A. Stitz Wwe.**

### Die neuesten Kochöfen

von **W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofnungshütte.**



**Reichs-Öfen,**  
außen heiz- u. Koch-  
bar, mit patentirter  
Einrichtung,  
**Patent-Hopewell-  
Öfen**  
innen heizbar,  
**Heilbronner  
Hopewell-Öfen**  
innen heizbar.  
Nachweislich größte  
Heizfähigkeit bei vor-  
züglicher Kochrichtung.  
Garantie für Zug  
und Kochrichtung.

**Reichs-Öfen.**  
Zu beziehen durch alle Eisen-Handlungen.

Für alle  
**zahnärztlichen  
Operationen**  
empfiehlt sich **Rudolf Schrag,**  
approb. Zahnarzt,  
**Stuttgart, Eberhardsstr. 47 II.**

**Dr. med. Köbel**  
pract. Arzt,  
**Specialist für  
Ohren-  
Krankheiten**  
**Stuttgart, Gartenstraße 3.**  
Sprechst. 11—1 Uhr u. 2—4 Uhr,  
Sonntage u. Festtage 11—1 Uhr.

**Stuttgart.**  
**Pferde-Teppiche**  
von 2 Mark an, schön farrierte  
Teppiche empfiehlt billigst  
**Th. Brüll, Waagnerstr. 12.**

Jetzt nur **Marktstraße 3**

## S. Neumanns

### Stuttgarts Größtes Magazin

#### Eleganter Herren- & Knaben-Kleider

empfiehlt zur **Wahl**

500 St. Paletot	von 8.— Mk. an
1200 St. Paletot prima Qual.	„ 14.— „ „
1500 St. Paletot besser Qual.	„ 22.— „ „
450 St. Complete Anzüge	„ 14.— „ „
680 St. Elegante Anzüge	„ 22.— „ „
520 St. Mode-Anzüge	„ 28.— „ „
420 St. Jaquet-Anzüge	„ 20.— „ „
250 St. Jagdanzüge	„ 25.— „ „
650 St. Schlafrocke eleg. Facon	„ 8.— „ „
800 St. Knaben-Paletot	„ 4.— „ „
1500 St. Knaben-Anzüge	„ 3 50 „ „
1400 St. Hosen von Tuch	„ 4.— „ „
1200 St. Tuch-Joppen	„ 5.— „ „

Die Liebhaber werden in die Woh-  
nung des **Gottlieb Breuninger** im  
Biegel eingeladen.  
Den 9. Nov. 1886.  
Gerichtsvollzieher  
**Vingon.**

**S. Neumann, Stuttgart**  
jetzt nur **Marktstraße 3**  
partier. 1. u. 2. Stock.  
Großes Tuchlager, zur Anfertigung nach Maß unter Garantie für  
gutes Passen von 35 Mk. an.

Hamburg-Amerikanische  
Pacifik-Post-Dampfschiff-  
Gesellschaft  
Dampfpost  
Hamburg-New-York



**Masse & trockene**  
Flechten, Hautausschläge, Gicht und  
rheumatische Schmerzen heilen sicher  
durch **Nr. 2**, höchst wirksame Knochenge-  
schwüre u. dgl. durch **Nr. 1**, Salz-  
fluß, offene Füße und Wunden aller  
Art durch **Nr. 3** des seit Jahren er-  
proben und bewährten **Schrader's-  
chen Indian-Plasters** von **Apoth.  
J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart,**  
Paq. Nr. 3. Zu beziehen durch die  
Apotheken. **Stuttgart, Hirschapotheke.**  
**Backnang** bei **Apoth. Weil,** in den  
**Apoth. Sulzbach, Murrhardt und  
Gaildorf.**

**Backnang.** Eine freundliche  
**Wohnung**  
bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit  
Wasserleitung, geschlossenem Keller und  
Bühne ist in der Nähe des Bahnhofs  
auf **Victoriastr. 1887** zu vermieten.  
Zu erfragen bei der  
Redaktion d. Bl.

**Treibriemen**  
besten Qualität  
bei **Gebr. Steus, Esslingen**  
Gerber- & Treibriemenfabrik.



# Der Murthal-Bote.

## Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 136. Dienstag den 16. November 1886. 55. Jahr.

Erhebt Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Amliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

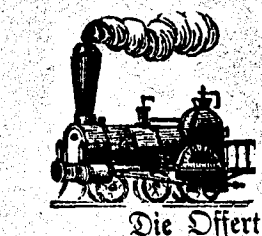
Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung im Hufbeschlag zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in Heilbronn, Reutlingen, Hall, Ulm und Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Dienstag den 11. Januar 1887 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einem dieser Kurse sind bis 14. Dezbr. d. J. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege beizufügen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgehilfe, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder des Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses vor seiner Beendigung ohne Weiteres zufließen werden, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenden Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart den 6. Nov. 1886. Werner.



### Geleise-Unterhaltung.

Für das Jahr 1887 ist die Unterhaltung des Bahnüberbaus von Waiblingen bis Gessenthal im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben, und können die Bedingungen nebst Preisverzeichnis hier, sowie bei den Bahnmeistereien Wimmenden und Gaildorf eingesehen werden.

Die Offerte sind unter Angabe der betr. Strecken nach Prozenta der Preise, versiegelt, frankirt und mit der Aufschrift „Angebot auf Geleiseunterhaltung“ versehen, spätestens bis Montag den 22. d. M. hierher einzureichen.

Backnang den 13. Nov. 1886. K. Betriebsbauamt. Herrmann.

### Holzverkauf.

Kaiser Unterweissach.  
Am Freitag den 19. Nov., morgens 9 Uhr, im Waldhorn in Seßelberg aus Dörsenhausen Abt. Schwarze Lache: 17 Fichtenstämme 5. Kl., 1 Fichtenstamm 3. Kl. Km.: 2 eichene, 37 buchene Prügel, 92 forchene Prügel und Koller, ferner Scheitholz: aus Streuplatte: 5 Sägholzstämme mit 3,73 Fm., Km.: 14 buchene Scheiter und Anbruch, 8 Nabelholz-Anbruch.

### Backnang. Bekanntmachung.

1) Alle Neuanziehenden sind verpflichtet, sich innerhalb acht Tagen nach dem Anzuge mündlich oder schriftlich bei der Ortspolizeibehörde anzumelden und die erforderliche Auskunft zu geben.

2) Personen, welche Wohnungen, Wohngelasse oder Schlafstellen vermieten, haben diejenigen, welche sie in Miete nehmen, innerhalb acht Tagen nach dem Einzug der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

3) Dienstverhältnisse sind gehalten, den Eintritt neuer Dienstboten innerhalb 8 Tagen nach dem Eintritt anzuzeigen, sowie von dem erfolgten Austritt binnen 8 Tagen Meldung zu erstatten. Uebertretungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu acht Tagen bestraft.

4) Arbeitgeber haben jede von ihnen beschäftigte krankensversicherungspflichtige Person (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge etc.) spätestens am dritten Tage nach Beginn der Beschäftigung anzumelden und spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei dem Stadtschultheißenamt wieder abzumelden.

Arbeitgeber, welche ihrer Anmeldepflicht nicht genügen, sind verpflichtet, alle Aufwendungen zu erstatten, welche eine Krankenkasse zur Unterstützung einer vor der Anmeldung erkrankter Person gemacht hat.

Das Versäumnis rechtzeitiger Anmeldung hat die Folge der Verpflichtung zur Fortentrichtung der Beiträge.

5) Bei Anmeldungen derjenigen Arbeiter oder Dienstboten, welche erstmalig hier in Arbeit und in Dienst getreten sind, müssen den richtig u. vollständig ausgefüllten Anmeldezetteln die Dienstbücher, Arbeitsbücher, Seimatscheine, Bürgerrechtsurkunden oder sonstige Legitimationspapiere angegeschlossen werden; bei denjenigen, welche nur einen Stellenwechsel hier vorgenommen und sich schon vorher über ihre persönlichen Verhältnisse ausgewiesen haben, ist dies nicht mehr erforderlich.

6) Personen unter 21 Jahren (Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge) dürfen als Arbeiter nur beschäftigt werden, wenn sie mit einem Arbeitsbuch versehen sind. Als Arbeitsbücher gelten nur die durch den Reichsfiskus eingeführten, mit einem blauen Umschlag versehenen Bücher. Die Zeichnungen der Arbeiter, Bäder, die bayer., schweizer., österreich., sächsisch. Arbeitbücher ersetzen dieselben nicht.

Zwischenhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 20 M. oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Den 13. Nov. 1886. Stadtschultheißenamt. G o d.

Backnang. Privatier Franz Mayer hier und als Verkaufskommissionar Stadtschultheißenamt G o d. und Ratschreiber Eugler bestellt ist. Den 13. Nov. 1886. Gemeinderat. Namens beschreiben Ratschreiber Eugler.

### Siegenschaftszwangsvorverkauf.

In der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsvorverkaufssache in das unbewegliche Vermögen der Johann Jakob Maier, Rotgerbers Ehefrau, Friederike Karoline, geb. Freyer dahier, kommt gemäß Beschluß der Vollstreckungsbehörde vom 29. Oktober 1886 die hienach beschriebene Liegenschaft am Montag den 29. Novbr. 1886, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus im ersten Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Gebäude: Die untere Hälfte an: 55 qm Wohnhaus 27 qm Hofraum 82 qm Nr. 151 einem einstockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Stallung in der äußeren Späpacher Vorstadt, neben dem Weg und Rotgerber Karl Ägel, Brandvers.-Anschl. hieser 730 M. Garten: 92 qm Nr. 57 Gemüsegarten am Hagengack neben sich selbst und dem Weg, Anschl. 800 M. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß als Verwalter der

Montag den 29. Novbr. 1886, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus im ersten Termine zur öffentlichen Versteigerung und zwar:

Gebäude: Die Hälfte an: 1 a 27 qm Wohnhaus 14 qm Hofraum 1 a 41 qm einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller in der Königasse, neben

### Am Wasserfall.

Novelle von F. Striethmann. (Fortsetzung.)

„Nun,“ sagte sie leise, „wenn ich ihn nicht liebe, wenn ich Hoff und Verachtung für ihn hege.“

„Was sagen Sie, Annette? — Ich verhehle Sie nicht.“

„Nein, nein, ich bin wahnsinnig,“ erwiderte das junge Mädchen mit verwirrtem Blick; „vergessen Sie meine Worte. Ich darf, ich kann keinem andern als Julius Lambert angehören. Was können meine Neugier und meine Rückversicherungen mir helfen? — Aber, ich bitte Sie, verlassen Sie mich jetzt.“

„Ich will Ihnen gehorchen, Annette,“ sagte er mit erschütterter Stimme; „aber ich werde Gelegenheit finden, Sie wiederzusehen, um Sie um eine Erklärung Ihrer Worte zu bitten.“

Er sprang in den Fluß, ohne erst ihre Antwort abzuwarten.

Nach zwei bis dreimal wachte er schwimmend sein Gesicht der jungen Schifferin zu, ehe er an den Bord der Barke sprang.

Haidelume hatte das Ruder ergriffen und entfernte sich eilends.

„Nun, Martin,“ sagte der Schweizermann, „hier hätten dich auch andere Personen gefront.“

„Um! Nachbar,“ antwortete der alte Lambert, „meine Schwester würde indess dem jungen Herrn keine solche lange Audienz gegeben haben, als Haidelume.“

„Ja, ja,“ meinte der Leutnant und warf einen Blick voller Hoff auf den jungen Schweizer, „Herr Steinbach ist gewiß zufrieden; soviel ich von hieraus sehen und beurteilen konnte, so war man gegen ihn nicht spröde. Ich rette daraus, daß man sich während der Unterhaltung herrlichen Dinge erzählt hat!“

Martin legte die Hand auf den Arm des Offiziers und sagte mit fester Stimme:

„Sehr wichtige Sachen, Herr Leutnant, aber ich weiß noch nicht alles — an dem Tage, an dem ich alles erfahren werde, mögen sich die in acht nehmen, die schuldig sind!“

Damit gestellte er sich zur Menge.

„Lassen wir sie machen, was sie wollen,“ murmelte der Offizier, als sich Martin entfernte hatte; „von der kleinen Bäuerin darf man nichts erwarten! Mag sie den dicken Bergbewohner heiraten und mich zufrieden lassen!“

Dann begab er sich singend zu seinem Vater und den anderen obrigkeitlichen Personen, die sich anschickten, das Fest zu verlassen.

„Annette Lebert,“ Haidelume, genannt, stammte aus einer protestantischen Familie, sie war das letzte Glied derselben.

In früher Kindheit schon ihres Vaters beraubt, war sie im Dorfe bei ihrer Mutter erzogen worden.

Die Strenge dieser Erziehung hatte dem jungen Mädchen eine große Kraft und Energie gegeben; als daher ihre Mutter starb, ließ sie sich vom Schmerz nicht überwältigen; sie beschloß vielmehr, bei niemand Hilfe zu suchen, obgleich das Schicksal ihr ihre natürlichen Stützen entzogen hatte.

Ihre ganze Erbschaft bestand in dem kleinen Alpenhäuschen und dem dazu gehörigen Garten in der Nähe des Flusses; aber sie wußte, welche Hilfsquellen in der Arbeit ihrer Hände lagen, und die arme Waise überließ sich deshalb nicht der Verzweiflung.

Annettes Lage eilte in Thätigkeit und Arbeit dahin, ohne Neugier für die Vergangenheit, ohne Sorgen für die Zukunft.

Dies ist ihre kurze Geschichte bis zu der Zeit, wo Leutnant Lambert, von seinem Regiment beurlaubt, zu seinem Vater auf Besuch kam.

Man sprach damals allgemein nur von Annettes Verheiratung mit Martin Steinbach; die jungen Leute schienen wie geschaffen für einander; sie waren frei, sie liebten sich: es schien sich mir in ihrer Verbindung nichts entgegenzustellen.

Indes mit einem Male wurde dieser Plan aufgegeben, niemand wußte weshalb; Haidelume, sagte man, hätte sich plötzlich in tollster Weise in den glänzenden Offizier verliebt, nachdem sie ihn anfangs mehr mit Neugierde, als mit Vergnügen empfangen hatte.

Wie dem aber auch sein mochte, diese plötzliche Leidenschaft schien das ganze Wesen Annettes zu ihren Ungunsten geändert zu haben; das früher so heitere und selbstbehauppte Mädchen war mit einem Male in sich gesunken und niedergelassen. Man hörte sie nicht mehr in ihrer Hütte singen, sie zeigte sich auch nicht mehr in den Gesellschaften im Dorfe, oder wenn dies der Fall war, so geschah es nur an Festtagen und auch dann nur sehr flüchtig.

Diese Veränderungen wurden bald überall bemerkt und es war klar geworden, daß irgend ein bedeutendes Ereignis vorgefallen sein müsse. (Fortsetzung folgt)

### Landwirtschaftliches.

• Kalkstrich der Obstbäume. Das Bestreichen der Obstbäume mit Kalk kann sehr nützlich sein zur rechten Zeit angewendet, andernfalls aber nachteilig werden. Welche Zeit ist nun die rechte? — Den Beobachtungen und Erfahrungen nach ist die Zeit angezeigt, in welcher die Bäume das Laub abwerfen und damit zur Winterruhe sich vorbereiten, denn nun geben verschiedene Insekten zur Ruhe, darunter der Frostnachtschmetterling, welcher an den Stämmen hinaufkriecht, in die Ritze der Rinde seine Eier niederlegt, aus welchen in der warmen Frühjahrszeit die verderblichen Raupen entschlüpfen. Durch das Bestreichen der Bäume mit Kalk bis zu der Höhe, in welcher die Verzweigung beginnt, wird jedem Schmetterling der Weg erschwert und seine Brutnester werden verunstaltet. Außerdem schützt die Kalkdecke die Stämme gegen die rauhe Winterwitterung, zu welchem Zwecke der Anstrich auf der Seite zu verstärken ist, an welcher die Wetter am bestigsten anprallen. — Dagegen hat der Anstrich der Obstbäume mit Kalk im Frühjahr manche Nachteile zur Folge. Der Frühjahrskalkstrich verhindert nicht das schädliche Auskommen einer bekannten Ameisengattung an den Stämmen, verdeckt aber die Poren der Rinden in der Vegetationszeit, wodurch die äußeren Luftschiffe ebenso erschwert werden, wie Ausströmungen von Innen. Dasselbe könnte man dem Herbstanstrich zum Vorwurfe machen, wenn nicht, was thatsächlich aber doch der Fall ist, die Winterwetter allmählich bis zur neuen Lebensregung im Frühjahr die Kalkdecke teilweise abwaschen würden.

### Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Oktober 1886 an.

Stuttgart-Waiblingen-Hall.	
Stuttgart Abg.	5.35 8.18 1.43 3.45 8.25
Gannstatt	5.46 8.42 1.50 3.56 8.34
Waiblingen	6.12 9.31 2.5 4.25 8.54
Wimmenden	6.35 10.20 2.17 4.49 9.15
Maubach	6.48 10.42 — 5. 3. 9.29
Backnang	7. 2. 11.42 2.31 5.17 9.39
Steinbach	— — — — —
Duppenweiler	7.15 12. 5 — 5.32 9.50
Sulzbach a./M.	7.25 12.22 2.44 5.44 10. 1
Murrhardt	7.34 12.50 2.52 5.57 10.11
Fornsbach	7.43 1.12 — 6. 8 10.21
Gaildorf	8. — 2. 3. 3.12 6.32 10.39
Hall	an 8.45 3.19 4. 8 7.24 11.22
Crailsheim	9.22 4.13 4.13 8. 5 —
Hall-Waiblingen-Stuttgart	
Crailsheim Abg.	3.55 9.50 — 3. 5 7. 5
Hall	5.15 10. — 7.05 4.42 7.40
Gaildorf	6. 4 10.52 8.57 5.28 8.30
Fornsbach	6.20 — 9.42 5.45 8.47
Murrhardt	6.28 11.13 10. 2 5.56 8.55
Sulzbach a./M.	6.40 11.22 10.25 6.11 9. 9
Duppenweiler	6.46 — 10.45 6.19 9.16
Steinbach	— — — — —
Backnang	7.05 11.40 12.25 6.45 9.35
Maubach	7.11 — 12.39 6.53 —
Wimmenden	7.24 11.56 1.15 7.11 9.52
Waiblingen	7.47 12.11 2.15 7.38 10.14
Gannstatt	an 8. 4 12.25 2.55 7.58 10.33
Stuttgart	8.14 12.32 3.35 8.10 10.42
Vietingheim-Backnang.	
Vietingheim Abg.	10.32 3.35 — 8.25
Ludwigsburg	ab 5.48 10.30 3.38 7.35 —
Beihingen	an 6. 1 10.43 3.51 7.48 —
Beihingen	ab 6. 2 10.49 3.53 7.50 8.41
Marbach	6.11 10.59 4.12 8. — 8.54
Kirchberg	*) 6.28 11.10 4.25 an 9. 5
Burgstall	6.36 11.20 4.38 — 9.15
Backnang	an 6.47 11.30. 4.48 — 9.25
*) Nur an Backnanger Markttagen.	
Backnang-Vietingheim.	
Backnang ab	7.15 12. — — 6.42 —
Burgstall	7.25 12.15 — — 6.51 —
Kirchberg	7.33 12.27 — — 6.59 —
Marbach	6.20 7.48 12.52 4.30 7.10 8.15
Beihingen	an 6.31 7.59 1.03 4.40 7.21 8.27
Beihingen ab	6.32 — 1.05 4.41 — 8.29
Ludwigsb.	an 6.45 — 1.18 4.54 — 8.42
Vietingheim an	8.10 1.15 — 7.33 —